



Wyss/Straumann

Ges(t)ammelte Werke – Edition III **«Das Leben ist ein Heimweg»**

Literarische und musikalische Satire
von und mit Roman Wyss & Rhaban Straumann

www.wyss-straumann.ch

Kontakt & Buchung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

0041 52 203 41 41
0041 79 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch

Presstext

«Das Leben ist ein Heimweg» Ges(t)ammelte Werke – Edition III

**Literarische und musikalische Satire
von und mit Roman Wyss & Rhaban Straumann**

Schauspieler Straumann und Tastenspieler Wyss tanzen auf vielen Hochzeiten. Bei «Ges(t)ammelte Werke» geniessen sie den Zauber von Wort und Musik. Zusammen kreieren sie aus Schlagzeilen und einer Zeitungsentee geschickt einen Reigen von lebendigen Gestalten und verknüpft diese humorvoll zu einer gemeinsamen Reise. Sie schaffen lustvoll(e) Bilder für Querdenker und Gedankengourmets, unterlegt mit satirischen Zwischentönen. Das wortgewaltige und klangstarke Hör- und Denkvergnügen der Oltner Formation Wyss/Straumann verwebt mit viel Ironie literarisches Kabarett zu einer musikalischen Lesung. Oder umgekehrt. Das Duo entführt das nicht unterschätzte Publikum mit feiner Politpoesie in fremde Welten abseits von Sensation und Titelseiten.

Symbiose von Musik und Wort

Was sucht ein Wildschwein unter Kühen auf der Autobahn? Und was will der Papst im Gefängnis? Im Anfang waren die Schlagzeilen. Bei Wyss/Straumann paaren sie sich mit Scharf- und Unsinn. Und wenn in Hochgeschwindigkeitszügen geboren wird, Kinder auf Autobahnraststätten vergessen gehen und Deutsch

zu Amerikas Landessprache hätte werden können, kommt Straumanns Fantasie auf Hochtouren. Halt bietet ihm da einzig noch Wyss' Klavierspiel. Es begegnen sich schliesslich das Mädchen aus dem TGV, jenes mit den dicken Lippen, der Bube mit der Waschmaschine, das Wesen aus dem Eis und der Mann vom Baum. Mit tiefsinniger Ironie und schwarzem Humor werden ungezügeltere Kapriolen herbeigezaubert; zusammen bieten sie eine gekonnte Symbiose von Musik und Literatur. Wyss' Melodien und berührendes Tastenspiel sorgen für Gänsehaut, Straumanns auch persönliche, von Selbstironie getragene Erzählungen führen das Publikum auf den hölzernen Heimweg.

Spiel:

Rhaban Straumann, Roman Wyss

Text: Rhaban Straumann

Musik: Roman Wyss

End-Regie: Günther Baldauf

Länge: 2 x 45 Min.

Premiere:

5. Mai 12, Oltner Kabarett-Tage



«Eine ebenso kompromisslose wie spielerisch leichte, ja sogar humorvolle Gesellschaftsbetrachtung. Mit «Das Leben ist ein Heimweg» werden Wyss/Straumann nicht kompromissbereiter, aber verspielter. Selbst in den düstersten Gedanken steckt ein Quentchen Hoffnung und zwischen ächzenden Buchstabenkombinationen lauern die Pointen. Überfordert wird, wer sich zwingt, alles verstehen zu müssen, überrascht wird, wer sich von der Neugierde treiben lässt.»



Presstext

Kurzfassung

Im Anfang war die Schlagzeile: «Papst im Gefängnis.» Weshalb? Und was sucht ein Zebra in Atlanta? Ja, wenn in Hochgeschwindigkeitszügen geboren wird, Kinder auf Autobahnraststätten vergessen gehen und Deutsch zu Amerikas Landessprache hätte werden können, erstaunt es nicht, dass sich eine Kuh als Wildschwein outet...

Tastenspieler Wyss sorgt für Gänsehaut während Schauspieler Straumann aus Schlagzeilen und einer Zeitungsentee geschickt einen fanta-

sievollen Reigen von lebendigen Gestalten kreierte und diese mit subtilem Humor auf eine gemeinsame Reise schickt. Dabei paaren sich Scharf- und Unsinn mit Satire und Poesie. So entsteht ein feines, schön bissiges Hör- und Denkvergnügen. Wyss/Straumann schaffen lustvoll(e) Bilder für Querdenker und Gedankengourmets und entführen das nicht unterschätzte Publikum in vergessene Welten abseits von Sensation und Titelseiten.

(871 Anschläge)

Kurz-Portrait

Eine musikalische Lesung: Ein Hör- & Denkvergnügen, poetisch, bissig, intelligent. Unspektakuläre Kleinkunst mit Anspruch.

Der Schauspieler Rhaban Straumann und Pianist Roman Wyss bewegen sich smart zwischen bisiger Zeitanalyse, feinsinnigen Alltagsphilosophien und hintergründiger Politsatire. Sie servieren ein süffiges Hör- und Denkvergnügen, scharfe Hirnkost genussvoll abgeschmeckt.

Wyss/Straumann macht sich ein Spiel aus der sprachlichen Not absurder Schlagzeilen. Aus «Zug auf

Irrfahrt» wird so die Expansion der Schweiz. Aber was verbirgt sich hinter Schlagzeilen wie «Briefträger hortete 300 Kilo Briefe»? Oder «Gewerkschafter hielt Vizedirektor für ein Wildschwein»?

Die ges(t)ammelte Werke sorgen für genussvolle Trommelfellphysiotherapie und Hypothalamusgymnastik.



«Roman Wyss (Piano) und Rhaban Straumann tanzen mit traumwandlerischer Eleganz auf den irrwitzig gesponnenen Fäden absurder Schlagzeilen und heben das Publikum liebevoll und mühelos in die luftigen Höhen augenzwinkernden Scharfsinns: Ein federleichter, wohlklingender Flug durch die rastlosen Gezeiten des Alltags!»
(Olga Tucek und Nicole Knuth)

www.wyss-straumann.ch



Rhaban Straumann & Roman Wyss

Biografien

Roman Wyss, Olten

Roman Wyss wurde 1972 in Olten geboren. Studium für Posaune an der Musik-akademie Basel, klassisches Klavierstudium in Basel. Orchesterleitung und Arrangeur bei diversen Musicalproduktionen. Mitinhaber der Firma „double U productions GmbH“ mit eigenem professionellem Tonstudio. Komposition der Musicals „Blubb“ (Olten), „Chefarzt Dr. Edgar“ (Zürich) und „Hanf im Glück“ (Bernhardtheater Zürich) Theatermusik für die internationale Produktion „Captain Green“. Kompositionen für Hottrix, Las Vegas. Keyboarder, Komponist und Produzent der Mundartpopband „Luv“, die mit der Single „Schwümmer“ nationale Bekanntheit erlangt hat. Komposition der Single „Sunne“ mit bekannten Persönlichkeiten aus der Schweizer Showszene. Konzeptioneller Leiter, Songwriter und Bandleader der kultigen Late Night Show „nachtfieber“ in Olten. Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Joris Gratwohl („Lüthi & Blanc“, „Lindenstrasse“) - Zusammenarbeit als Produzent und Bandleader mit dem Berner Sänger Maurice Merlo (Hauptdarsteller Thuner Seespiele). Arrangeur/Musical Director der „DMC Damian’s Music-Company“. Pianist bei iQuattro. Unterrichtstä-

tigkeit an der Musikschule Olten. Kulturförderpreis der Stadt Olten, Kulturpreis der Rentsch Stiftung Olten, Anerkennungspreis für Musik des Kanton Solothurn sowie Hans Grütter Kulturpreis Kappel.

Rhaban Straumann, Olten

Der Oltner Vollblutkünstler setzt mit seinen engagierten Arbeiten deutliche Zeichen. Er zeichnet sich aus als kritischer Betrachter des Zeitgeschehens sowie als anpackender Zeitgenosse. Seit 2001 tourt er in unterschiedlichen Zusammensetzungen durch die Kleintheater und über andere Bühnen der Schweiz. Straumann verbindet textlich eigensinnig Satire, Theater und Spoken Word, besticht auf der Bühne durch Präsenz sowie Vielschichtigkeit und gibt als Moderator den integrativen Conférencier. 2004 ausgezeichnet mit dem Werkjahrbeitrag Kanton Solothurn, 2005 Prix Wartenfels und Sympathiepreis StadtAnzeiger Olten, 2009 Anerkennungspreis der Stadt Olten. Er lebt mit seiner Frau wunderschön in Olten, zusammen führen sie nebenbei ein bescheidenes BnB.





Wyss/Straumann

Produktionen

BÜHNEN-PRODUKTIONEN MIT WYSS/STRAUMANN

- seit 2012 **Ges(t)ammelte Werke Edition III**
- seit 2010 **Ges(t)ammelte Werke Edition II**
- 2008 - 2011 **Ges(t)ammelte Werke Edition I**
- seit 2007 **Nachtfieber** die Late-Night-Show nach Zehn. Kult in Olten!

weitere aktuelle Bühnenproduktionen von Rhaban Straumann:

- seit 2006 **Strohmann-Kauz** (Theaterkabarett zusammen mit Matthias Kunz)
- seit 2005 **jour fixe** mit Sandra Brändli und Susanne Odermatt
Erzähltheater mit Schalk, Tanz und Gesang. Mit Texten nach Alex Campus

weitere aktuelle Bühnenproduktionen von Roman Wyss

Neben der Bühne ist Roman Wyss als Produzent, Komponist oder in seinem eigenen Tonstudio «Double U» als Sound-Engineer tätig.

BÜCHER & CD-PRODUKTIONEN

- 2010 **Ges(t)ammelte Werke**, von Rhaban Straumann (knapp-Verlag)
- 2008 **ungerdüre** (Hörtheaterbuch) (knapp-Verlag)



Wyss/Straumann

Pressespiegel «Ges(t)ammelte Werke»

«Ges(t)ammelte Werke Edition III: «Das Leben ist ein Heimweg» basiert auf wahren Schlagzeilen und dazu erfundenen Geschichten. Dynamik von Musiker Roman Wyss und Erzähler Rhaban Straumann stimmen: von rasant und gefährlich, fröhlich und traurig bis melancholisch vertonen sowohl Sprecher als auch Musiker ihre Geschichten mit Leichtigkeit und doch hohem Anspruch an die Zuhörer.»

(Oltner Tagblatt, 7. Mai 12)

«Faszinierend war es, wie Rhaban Straumann voller Fantasie durch wortgewandte Sprachspiele glänzte, während der Musiker Roman Wyss auf dem Klavier die passende Stimmung schuf»

(Grenchner Tagblatt, 7. Nov. 11)

Mit Witz und teilweise sehr schwarzem Humor fantasierten der Wortakrobat und sein Klavierbegleiter wunderschöne Träumereien herbei, die das Publikum für kurze Zeit in eine andere Welt entführten.

(Andelfinger Zeitung. 4. Okt. 11)

«Hinter jeder Schlagzeile erweckt Straumann Menschen zum Leben und erforscht ihre Beweggründe. Kein Thema ist vor ihm sicher, ob Tourismus, Politik, Liebe, Kirche, neue Medien oder Nationen. Besonders Familienbande haben es ihm angetan.»

(Furttaler 21.9.12)



«Wortkunst vom Feinsten, eingebettet in Klänge – damit begeisterten die Oltner Rhaban Straumann und Roman Wyss das Publikum.»

«eine Kunst ist es, mit einfachen Worten die richtigen Worte zu finden.»

«Süffiges Hör- und Denkvergnügen»

«Schlagzeilenträumer»

«Zwischen Wortkunst und Politsatire»

«Humor auf leisen Sohlen»

«Freies Lauschen zwischen den Zeilen»

Gekommen mit der Absicht, zu überfordern

Roman Wyss/Rhaban Straumann «Reise durch Fiktion und Wahrheit» prüfte die Aufmerksamkeit des Publikums

VON NORMA VÖGELI

Mit einer «Reise durch Fiktion und Wahrheit» wurde die Aufmerksamkeit der Zuschauer am Samstagabend im Theaterstudio geprüft. Im ausverkauften Saal waren zu Beginn des Auftritts wohl einige Zuschauer überrascht bis überfordert. Ohne grosse Einstimmung wurde man sofort von Musik und Stimme in den Bann gezogen. Dies geschah zwar ohnehin böse, aber doch mit voller Absicht.

Gesammelte Werke Edition III: «Das Leben ist ein Heimweg» basiert auf wahren Schlagzeilen und dazu erfundenen Geschichten. Dynamik von Musiker Roman Wyss und Erzähler Rhaban Straumann stimmen: von rasant und gefährlich, fröhlich und traurig bis melancholisch vertonen sowohl Sprecher als auch Musiker ihre Geschichten mit Leichtigkeit und doch hohem Anspruch an die Zuhörer. Auf der Reise begegnet man verschiedenen Figuren: Kinder, Erwachsene, alte Frauen, Kühe, die kiffen, farbige Zebras, Freddy, das Wildschwein, das als Kind lebt, Chinesen im Stau und der Papst, der allerdings die ganze Zeit nur im Gefängnis sitzt.

Die Geschichten und Hintergründe der einzelnen Figuren werden in der ersten Hälfte eingeführt und vorgestellt. So entsteht zum Beispiel aus der Schlagzeile: «Frankreich, Frau bringt im TGV ein Kind zur Welt» die Geschichte von Hanna, die wegen Sachbeschädigung (bei der Geburt) im TGV verurteilt wurde und als Waise im Mutter abgeschoben wurde. «Katze in

Waschmaschine gesteckt», diese Schlagzeile verdanken wir den Brüdern Albert, 8 Jahre, und Joe, 6 Jahre alt, und auch Josefine, 8 Jahre, die davon träumt gross und stark zu werden, hat ihren Auftritt: «Mutter spritzt ihrer Tochter Botox».

Gesellschaftskritik, Ironie und die Komik des Lebens treten immer deutlicher hervor. Dazwischen immer wieder Unterbrüche in der Musik und kleine Kommentare des Musikers. Das Zusammenspiel wirkt lebendig und natürlich und hat trotzdem eine ganz eigene Komik. Sogar Geschichten aus Straumanns Kindheit, eine Auflockerung, finden einen Platz im Ganzen.

Bissig, kritisch und scharfzüngig geht es auch in der zweiten Hälfte weiter. Die verschiedenen Figuren treffen einander, machen Erfahrungen und treffen Entscheidungen. Und langsam kristallisiert sich die Essenz des Auftritts heraus: Was wäre, wenn irgende- mand in einer bestimmten Situation eine andere Entscheidung getroffen hätte? Was wäre zum Beispiel aus der Gesellschaft geworden, wenn 1817 in den USA die Abstimmung anders ausgefallen wäre? Wenn man sich entschieden hätte, als Landessprache Deutsch einzuführen? Vielleicht hätte sich Joe in Hanna verliebt, und Josefine sitzt mit dem Papst im Gefängnis.

Der Auftritt ist eine Standortbestimmung: Wo steht die Gesellschaft? Und er macht deutlich, wie man als Mensch mit wenig dem Verlauf der Geschichte eine neue Wendung geben kann. Und das ist nicht mehr Fiktion, sondern Realität.



Der Auftritt von Musiker Roman Wyss und Erzähler Rhaban Straumann kam einer Standortbestimmung der Gesellschaft gleich. HR, AESCHBACHER

Wyss/Straumann





Strohmann-Kauz

Presseservice

Presstext, Pressefotos etc. finden Sie unter:

www.wyss-straumann

www.kulturbau.ch/downloads



Management, Kontakt & Buchung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

0041 52 203 41 41
0041 79 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch